

**TERMINORUM MUSICAE
INDEX
SEPTEM LINGUIS
REDACTUS**

ASSOCIATION INTERNATIONALE
DES BIBLIOTHÈQUES MUSICALES
INTERNATIONAL ASSOCIATION
OF MUSIC LIBRARIES
INTERNATIONALE VEREINIGUNG
DER MUSIKBIBLIOTHEKEN

SOCIÉTÉ INTERNATIONALE
DE MUSICOLOGIE
INTERNATIONAL MUSICOLOGICAL
SOCIETY
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

TERMINORUM MUSICAE INDEX SEPTem LINGUIS REDACTUS

POLYGLOTTES WÖRTERBUCH DER MUSIKALISCHEN TERMINOLOGIE
deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, ungarisch, russisch

POLYGLOT DICTIONARY OF MUSICAL TERMS
English, German, French, Italian, Spanish, Hungarian, Russian

DICTIONNAIRE POLYGLOTTE DE LA TERMINOLOGIE MUSICALE
français, allemand, anglais, italien, espagnol, hongrois, russe

DIZIONARIO POLIGLOTTO DELLA TERMINOLOGIA MUSICALE
italiano, tedesco, inglese, francese, spagnolo, ungherese, russo

DICCIONARIO POLIGLOTO DE LA TERMINOLOGÍA MUSICAL
español, alemán, inglés, francés, italiano, húngaro, ruso

HÉTNYELVŰ ZENEI SZÓTÁR
magyar, német, angol, francia, olasz, spanyol, orosz

СЕМИЯЗЫЧНЫЙ СЛОВАРЬ МУЗЫКАЛЬНЫХ ТЕРМИНОВ
русский, немецкий, английский, французский, итальянский, испанский, венгерский

2. Auflage/2nd edition/2^e édition/2^a edizione/2^a edición/2. kiadás/2-е издание

AKADÉMIAI KIADÓ BUDAPEST
BÄRENREITER KASSEL · BASEL · TOURS · LONDON

1980

Commission internationale mixte:
VLADIMIR FÉDOROV, PRÉSIDENT (†)
DONALD J. GROUT
ALEXANDER HYATT KING
FRITS NOSKE
ALFONS OTT (†)
MIGUEL QUEROL
EDUARD REESER
WOLFGANG REHM
CLAUDIO SARTORI

Rédacteur en chef:
HORST LEUCHTMANN

Rédacteurs:
GYULA DÉCSI
ILONA MENTL
ROSEMARIE TRAUTMANN
BÉLA VÉGH
JUDIT ZIGÁNY

Ont collaboré à cet ouvrage:

section allemande:
HORST LEUCHTMANN

section anglaise:
JOHN A. PARKINSON

section française:
NICOLE WILD

section italienne:
ROSSANA DALMONTE

section espagnole:
DANIEL DEVOTO

section hongroise:
SZÉKELY ANDRÁS

section russe:
GITA BALTER, NATALIA MALINA

ISBN 963 05 1276 9 (AKADÉMIAI KIADÓ)
ISBN 3-7618-0553-5 (BÄRENREITER)

© AKADÉMIAI KIADÓ BUDAPEST UND BÄRENREITER-VERLAG KASSEL · 1978
PRINTED IN HUNGARY
SATZ UND DRUCK: AKADÉMIAI NYOMDA, BUDAPEST

INHALTSVERZEICHNIS

CONTENTS

SOMMAIRE

INDICE

ÍNDICE

TARTALOMJEGYZÉK

СОДЕРЖАНИЕ

Vorwort	7*
Foreword	9*
Préface	11*
Prefazione	13*
Prefacio	15*
Előszó	17*
Предисловие	19*
Anlage des Wörterbuches und Hinweise für die Benutzung	21*
Arrangement of the Dictionary and Guide for the User	27*
Présentation du dictionnaire et utilisation	33*
Istruzioni per l'uso del dizionario	39*
Plan y utilización del diccionario	45*
A szótár rendszere és használata	51*
Построение словаря и правила пользования	57*
Abkürzungen / Abbreviations / Abréviations / Abbreviazioni / Abreviaturas / Rövidítések / Сокращения	65*
TERMINORUM MUSICAE INDEX SEPTEM LINGUIS REDACTUS	1
Русская часть/ Russischer Teil / Russian Part / Part russe / Parte russa / Parte rusa / Orosz rész	665
Diagramme / Diagrams / Diagrammes / Diagrammi / Dibujos / Ábrák / Иллюстрации	739
Liste der Diagramme	799
List of Diagrams	800
Liste des diagrammes	801
Lista dei diagrammi	802
Lista de los dibujos	803
Ábrajegyzék	804
Список иллюстраций	805

VORWORT

Mit dem vorliegenden »Polyglotten Wörterbuch der musikalischen Terminologie« (»Terminorum Musicae Index Septem Linguis Redactus«) kommt ein Unternehmen zum Abschluß, das aus vielerlei, hier nicht näher zu erörternden Gründen eine ungewöhnlich lange Vorbereitungszeit in Anspruch genommen hat: Im Zusammenhang mit dem VII. Internationalen musikwissenschaftlichen Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft (Köln, Juni 1958), vor fast zwei Jahrzehnten also, entstand der Plan, ein polyglottes Wörterbuch (d. h. ein Glossar möglichst ohne Definitionen) in den fünf Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch als Vorläufer eines großen umfassenden Wörterbuchs dieser Art in 18 bis 20 Sprachen herauszubringen. Während der Direktoriumssitzung der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft Ende April 1959 fiel die Entscheidung, diesen Plan in die Wirklichkeit umzusetzen.

Zur Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft trat als Mitherausgeber die Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken hinzu, und wie bei dem »Répertoire International des Sources Musicales« (RISM) wurde aus Mitgliedern der beiden Gesellschaften eine für das Wörterbuch verantwortliche Commission internationale mixte gegründet, deren Vorsitz Vladimir Fëdorov übernahm.

Die Arbeiten an dem Unternehmen hatten längst begonnen, als 1966 die Absicht des Verlages der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (Akadémiai Kiadó) Budapest bekannt wurde, ebenfalls ein mehrsprachiges Fachwörterbuch der Musik herauszubringen. Verhandlungen mit dem ungarischen Verlag führten zu der Übereinkunft, zu den ursprünglich vorgesehenen fünf Sprachen zwei weitere, Russisch und Ungarisch, hinzuzufügen und das polyglotte Wörterbuch gemeinsam zu redigieren (Horst Leuchtmann und die Wörterbuch-Redaktion des Verlages in Budapest) und zu veröffentlichen (Akadémiai Kiadó und Bärenreiter-Verlag). Die gemeinsame Arbeit zog sich in mehreren Phasen über ein Jahrzehnt hin und konnte im Frühsommer 1976 mit einer letzten Redaktionssitzung in Budapest abgeschlossen werden.

Dieses »Polyglotte Wörterbuch der musikalischen Terminologie«, Ergebnis einer guten internationalen Zusammenarbeit, ist das erste seiner Art, sieht man von zweisprachigen Einzelveröffentlichungen ab wie z. B. Langenscheidts Fachwörterbuch Musik Englisch—Deutsch/Deutsch—Englisch von Horst Leuchtmann und Philippine Schick (Berlin/München 1964) und das Fachwörterbuch Musik Deutsch—Russisch/Russisch—Deutsch von G. Balter (Moskau/Leipzig 1976). Als Versuch wird dieses Wörterbuch sicher ergänzungsbedürftig sein, nicht zuletzt auch durch die Aufnahme weiterer Sprachen — ein Vorhaben, das vielleicht später, wenn sich dieser erste Versuch bewährt hat, verwirklicht werden kann.

Der Dank der Commission internationale mixte gilt in erster Linie dem Chefredakteur, Herrn Dr. Horst Leuchtmann, München; er hat die Grundschriftwortliste zusammengestellt und ist zugleich verantwortlich für die deutsche Sprache. Das Wörterbuch ist nach einem internationalen Alphabet angelegt; dennoch hat das Deutsche — das sei eingestanden — einen Vorrang: Horst Leuchtmann ist Deutscher und betrieb seine terminologische Sammeltätigkeit in seiner Muttersprache. Es schien daher naheliegend, in deutscher Orthographie all jene Termini aufzuführen, die ursprünglich keiner der hier beteiligten Sprachen angehören oder deren sprachliche Herkunft nicht oder noch nicht abzuklären ist.

Der Dank der Commission internationale mixte gilt aber auch den Übersetzern: John A. Parkinson (Englisch), Nicole Wild (Französisch), Rossana Dalmonte (Italienisch), Daniel Devoto (Spanisch), András Székely (Ungarisch), Gita Balter und Natalja Malina (Russisch). Neben diesen sieben Damen und Herren, die jeweils für ihre Sprache verantwortlich sind, haben dankenswerterweise mitgeholfen: Ian Spink (Sydney/Australien), Eric Gross (Sydney/Australien), Michael Ochs

(Boston/Mass.), Prof. Dr. Paul Brainard (West Newton/Mass.), Bernard Bardet (Choisy-le-Roi/Frankreich), Prof. Dr. Fausto Broussard (Mailand/Italien), Prof. Dr. Miguel Querol (Barcelona/Spanien) und Narcis Bonet (Boulogne-sur-Seine/Frankreich). Weiterhin sei all jenen Experten gedankt, die die Grundschriftwortliste überprüft und weitere Termini aus ihrem Fachbereich beigesteuert haben: Prof. Dr. Kurt Blaukopf, Wien (Musiksoziologie), Mme la Comtesse Geneviève de Chambure † (Instrumentenkunde), Prof. Dr. Carl Dahlhaus, Berlin (Musikästhetik), Peter Keller, Zürich (Musikgeschichte), Prof. Dr. Bruno Nettl, Urbana/Illinois (Musikethnologie) und Prof. Dr. Sir Jack Allan Westrup † (Musiktheorie).

Für die Arbeit an diesem großen Unternehmen, die allen Beteiligten Idealismus und Zeit abgefordert hat, war es nicht immer einfach, Mitarbeiter zu finden. Erfahrungsgemäß wird es nunmehr, da das Wörterbuch der Öffentlichkeit vorliegt, leichter werden, fachkundigen Rat zu erhalten. Die Commission internationale mixte bittet daher alle Benutzer des Wörterbuchs, Korrekturen und Verbesserungen Herrn Dr. Horst Leuchtmann zukommen zu lassen (Anschrift: Markgrafenstraße 50, D-8000 München 82).

Kassel, im Herbst 1977

Für die Commission internationale mixte
Wolfgang Rehm

FOREWORD

The appearance of the "Polyglot Dictionary of Musical Terms" ("Terminorum Musicae Index Septem Linguis Redactus") brings to its conclusion an undertaking that, for various reasons which need not be enlarged upon here, has taken an unusually lengthy time in preparation. The plan to produce a polyglot dictionary (i.e. a glossary, if possible without definitions) in the five languages German, English, French, Italian and Spanish, as the precursor of a large comprehensive dictionary of this kind in 18 to 20 languages, originated in the context of the seventh international musicological congress of the International Musicological Society (Cologne, June, 1958), nearly two decades ago. During the session of the directorial committee of the International Musicological Society at the end of April, 1959, the decision was taken to put this plan into effect.

The International Musicological Society was joined as co-publisher by the International Association of Music Librarians, and, as in the case of the "Répertoire International des Sources Musicales" (RISM), an international mixed commission with responsibility for the dictionary was set up from members of the two societies, with Vladimir Fédorov as chairman.

Work on the undertaking had been in progress for some time when, in 1966, it became known that the publishers to the Hungarian Academy of Sciences (Akadémiai Kiadó) of Budapest were also intending to bring out a multilingual specialist dictionary of music. Negotiations with the Hungarian publishers led to the agreement that two additional languages, Russian and Hungarian, should be added to the five languages originally envisaged, and that the responsibilities should be shared, both for the editorial work (by Horst Leuchtmann and the dictionary editors of the Hungarian publishers) and the actual publication (by Akadémiai Kiadó and Bärenreiter-Verlag). The various stages of the joint project stretched over a decade until in early summer 1976 it was brought to a conclusion with a final editorial session in Budapest.

This "Polyglot Dictionary of Musical Terms", the result of an international co-operative effort, is the first of its kind, apart from individual bilingual publications such as Langenscheidt's German—English/English—German Music Dictionary by Horst Leuchtmann and Philippine Schick (Berlin/Munich 1964) and the German—Russian/Russian—German Music Dictionary by G. Balter (Moscow/Leipzig 1976). Being an experiment, this dictionary will certainly stand in need of amplification, not least through the addition of further languages — a proposition that can perhaps be put into effect later, when this first attempt has proved its value.

The thanks of the International Mixed Commission are due above all to the editor-in-chief, Dr. Horst Leuchtmann of Munich. He has compiled the list of principal terms and has also been responsible for the German language. The dictionary is laid out according to an international alphabet; it must be admitted, however, that German takes precedence. Horst Leuchtmann is German and carried out the task of collecting the musical terms in his mother tongue. It seemed therefore appropriate to tabulate in German spelling all those terms which did not originate in any of the participating languages or of which the linguistic origin was so far uncertain.

The thanks of the International Mixed Commission are also due to the translators: John A. Parkinson (English), Nicole Wild (French), Rossana Dalmonte (Italian), Daniel Devoto (Spanish), András Székely (Hungarian), Gita Balter and Natalya Malina (Russian). Besides these seven ladies and gentlemen, who have been responsible throughout for their own language, the assistance of the following must be acknowledged with thanks: Ian Spink (Sydney, Australia), Eric Gross (Sydney, Australia), Michael Ochs (Boston, Mass.), Prof. Dr. Paul Brainard (West Newton/Mass.), Bernard Bardet (Choisy-le-Roi, France), Prof. Dr. Fausto Broussard (Milan, Italy), Prof. Dr. Miguel Querol (Barcelona, Spain), and Narcis Bonet (Boulogne-sur-Seine, France). In addition, thanks are due to all those experts who have scrutinised the lists of principal terms and contributed

additional terms from their special field of study: Prof. Dr. Kurt Blaukopf, Vienna (Sociology of Music), Mme la Comtesse Geneviève de Chambure † (Musical Instruments), Prof. Dr. Carl Dahlhaus, Berlin (Aesthetics of Music), Peter Keller, Zürich (History of Music), Prof. Dr. Bruno Nettl, Urbana, Illinois (Ethno-musicology), and Prof. Sir Jack Allan Westrup † (Theory of Music).

It was not always easy to find collaborators for work on this great undertaking, which has demanded idealism and time from all concerned. Our experience suggests that it will be easier to obtain authoritative advice, now that the dictionary has come before the public. The International Mixed Commission therefore asks all users of the dictionary to communicate all corrections and improvements to Dr. Horst Leuchtmann (address: Markgrafenstrasse 50, D-8000 München 82).

Kassel, Autumn 1977

For the International Mixed Commission
Wolfgang Rehm

PRÉFACE

La présentation de ce «Dictionnaire polyglotte de la terminologie musicale» («Terminorum Musicae Index Septem Linguis Redactus») constitue la phase finale d'une entreprise qui, pour diverses raisons impossibles à expliciter ici, a connu une période préparatoire exceptionnellement longue: Lors du VII^{ème} Congrès International de Musicologie de la Société Internationale de Musicologie (Cologne, juin 1958), il y a donc près de deux décennies, on envisagea de faire paraître un dictionnaire polyglotte (c'est-à-dire un glossaire de préférence sans définitions) dans les cinq langues suivantes: allemand, anglais, français, italien et espagnol, qui ouvrirait la voie à un dictionnaire du même genre de plus grande envergure, en 18 à 20 langues. Lors de la session directoriale de la Société Internationale de Musicologie, fin avril 1959, on décida finalement de transformer ce projet en réalité.

L'Association Internationale des Bibliothèques Musicales se joignit comme éditeur à la Société Internationale de Musicologie et, tout comme pour le «Répertoire International des Sources Musicales» (RISM), les membres des deux associations créèrent une Commission internationale mixte responsable de ce dictionnaire, sous la présidence de Vladimir Fédorov.

Les travaux avaient déjà commencé depuis longtemps lorsqu'en 1966 on apprit que la Maison d'Édition de l'Académie des Sciences de Hongrie (Akadémiai Kiadó) de Budapest envisageait également de faire paraître un dictionnaire de musique en plusieurs langues. Les contacts établis avec l'éditeur hongrois permirent d'arriver à un accord selon lequel deux nouvelles langues venaient s'ajouter aux cinq langues prévues initialement: le russe et le hongrois. Il fut également décidé de rédiger ensemble le dictionnaire polyglotte (Horst Leuchtman et la rédaction du dictionnaire de l'éditeur de Budapest) et d'en faire une édition commune (Akadémiai Kiadó et Bärenreiter-Verlag). Les travaux en commun se sont étirés en plusieurs phases sur plus d'une décennie et ont pu être conclus lors d'une ultime session de rédaction à Budapest, au début de l'été 1976.

Ce «Dictionnaire polyglotte de la terminologie musicale», produit d'une bonne collaboration internationale, est le premier de ce genre si l'on laisse de côté les quelques parutions bilingues telles que par exemple le Dictionnaire de musique Langenscheidt anglais-allemand/allemand-anglais de Horst Leuchtman et Philippine Schick (Berlin/Munich 1964) ou le Dictionnaire de musique allemand-russe/russe-allemand de G. Balter (Moscou/Leipzig 1976). En tant qu'expérience, ce dictionnaire aura sans doute besoin d'être complété, en s'ouvrant éventuellement à d'autres langues — projet qui se réalisera peut-être lorsque cette première tentative aura fait ses preuves.

La Commission internationale mixte remercie en premier lieu le rédacteur en chef, Dr. Horst Leuchtman, Munich; il a élaboré la liste fondamentale de mots-clés et est en même temps responsable de la langue allemande. Le dictionnaire est établi selon un alphabet international; toutefois l'allemand — il faut bien l'avouer — connaît une certaine prépondérance: Horst Leuchtman est Allemand et ses travaux ont été effectués dans sa langue maternelle. C'est la raison pour laquelle tous les termes qui originellement n'appartiennent à aucune des langues de ce dictionnaire, ou dont l'origine linguistique n'est pas ou mal connue, sont donnés ici dans l'orthographe allemande.

La Commission internationale mixte remercie également les traducteurs: John A. Parkinson (anglais), Nicole Wild (français), Rossana Dalmonte (italien), Daniel Devoto (espagnol), András Székely (hongrois), Gita Balter et Natalia Malina (russe). Outre ces sept personnes qui sont respectivement responsables de leur langue, nous savons également gré à Ian Spink (Sydney/Australie), Eric Gross (Sydney/Australie), Michael Ochs (Boston/Mass.), Prof. Dr. Paul Brainard (West Newton/Mass.), Bernard Bardet (Choisy-le-Roi/France), Prof. Dr. Fausto Broussard (Milan/

Italie), Prof. Dr. Miguel Querol (Barcelone/Espagne) et Narcis Bonet (Boulogne-sur-Seine/France) pour l'aide précieuse qu'ils ont apportée. Nous exprimons également notre reconnaissance envers les experts qui ont révisé la liste fondamentale de mots-clés et l'ont complétée par des termes propres à leur domaine spécial: Prof. Dr. Kurt Blaukopf, Vienne (sociologie musicale), Madame la Comtesse Geneviève de Chambure † (science instrumentale), Prof. Dr. Carl Dahlhaus, Berlin (esthétique musicale), Peter Keller, Zurich (histoire de la musique), Prof. Dr. Bruno Nettl, Urbana/Illinois (ethnologie musicale) et Prof. Dr. Sir Jack Allan Westrup † (théorie musicale).

Il n'a pas toujours été aisé de trouver des collaborateurs pour un travail d'une telle envergure, qui requiert, de tous, une grande part d'idéalisme et de temps. L'expérience prouve qu'il sera plus facile, maintenant que le Dictionnaire est soumis au public, d'obtenir des conseils compétents. La Commission internationale mixte prie donc les utilisateurs de ce Dictionnaire de faire part des corrections et améliorations nécessaires au Dr. Horst Leuchtmann (adresse: Markgrafenstraße 50, D-8000 München 82).

Cassel, automne 1977

Pour la Commission internationale mixte
Wolfgang Rehm

PREFAZIONE

Con la stampa del «Dizionario poliglotta dei termini musicali» (*Terminorum Musicae Index Septem Linguis Redactus*) si conclude una impresa che ha richiesto, per molteplici ragioni, un periodo di lavoro insolitamente lungo. Sono trascorsi oramai due decenni da quando, durante il VII congresso dell'Associazione Internazionale di Musicologia (Colonia 1958), fu avanzata la proposta di pubblicare un dizionario poliglotta (ovvero un glossario senza definizioni) in cinque lingue: tedesco, inglese, francese, italiano e spagnolo, che potesse anche servire, in seguito, come base di partenza per un dizionario di maggiore mole, comprendente dalle 18 alle 20 lingue. Durante la seduta del direttorio dell'Associazione Internazionale di Musicologia, alla fine di aprile del 1959, si decise la realizzazione del piano.

All'Associazione Internazionale di Musicologia si aggiunse come co-editrice l'Unione Internazionale delle Biblioteche Musicali, e così come era già avvenuto per il «Répertoire International des Sources Musicales» (RISM), soci delle due associazioni fondarono una Commission internationale mixte, responsabile per il dizionario, con Vladimir Fédorov alla presidenza.

I lavori erano già in corso da tempo, quando nel 1966 si apprese che la casa editrice dell'Accademia Ungherese per le Scienze (Akadémiai Kiadó) di Budapest, intendeva pubblicare anch'essa un dizionario poliglotta della musica. Trattative con la casa editrice ungherese portarono all'accordo di aggiungere due lingue — il russo e l'ungherese — alle cinque previste, e di redigere assieme il dizionario poliglotta (Horst Leuchtmann e la redazione per il dizionario della casa editrice a Budapest) e pubblicarlo (Akadémiai Kiadó e Bärenreiter-Verlag). Il lavoro collettivo si protrasse con varie fasi per un decennio e si è concluso con l'ultima seduta di redazione a Budapest nella estate del 1976.

Il «Dizionario poliglotta dei termini musicali», risultato di una buona collaborazione internazionale, è il primo del genere, a prescindere da edizioni bilingue quali per es.: *Langenscheidts Fachwörterbuch Musik Englisch—Deutsch/Deutsch—Englisch* di Horst Leuchtmann e Philippine Schick (Berlino/Monaco 1964) e dal *Fachwörterbuch Musik Deutsch—Russisch/Russisch—Deutsch* di G. Balter (Mosca/Lipsia 1976). Essendo il dizionario un esperimento, potrà subire alcune aggiunte, e non per ultimo, l'inclusione di altre lingue: un progetto che potrà essere realizzato solo dopo l'affermazione di questo primo.

La Commission internationale mixte ringrazia in primo luogo il redattore capo Dott. Horst Leuchtmann di Monaco: egli ha compilato la lista base delle voci, ed è contemporaneamente anche il responsabile per la lingua tedesca. Il dizionario è concepito secondo un alfabeto internazionale: ugualmente la lingua tedesca, sia concesso, ha la priorità: Horst Leuchtmann è tedesco e ha compilato la raccolta dei termini partendo dalla sua lingua. Di conseguenza riporta in ortografia tedesca tutti quei termini che non appartengono ad una delle lingue qui trattate, oppure la cui origine linguistica non è sicura o non ben chiara.

Il ringraziamento della Commission internationale mixte va anche ai traduttori: John A. Parkinson (inglese), Nicole Wild (francese), Rossana Dalmonte (italiano), Daniel Devoto (spagnolo), András Székely (ungherese), Gita Balter e Natalia Malina (russo). Oltre questi sette collaboratori responsabili per la propria parte, si ringraziano anche per l'aiuto dato: Ian Spink (Sydney/Australia), Eric Gross (Sydney/Australia), Michael Ochs (Boston/Mass.), Prof. Dott. Paul Brainard (West Newton/Mass.), Bernard Bardet (Choisy-le-Roi/Francia), Prof. Dott. Fausto Broussard (Milano/Italia), Prof. Dott. Miguel Querol (Barcellona/Spagna) e Narcis Bonet (Boulogne-sur-Seine/Francia). Siano ringraziati anche tutti gli esperti che hanno controllato e completato le liste della propria materia: Prof. Dott. Kurt Blaukopf, Vienna (sociologia musicale), Mme la Comtesse Geneviève de Chambure † (strumenti musicali), Prof. Dott. Carl Dahlhaus, Berlino (estetica

musicale), Peter Keller, Zurigo (storia della musica), Prof. Dott. Bruno Nettl, Urbana/Illinois (etnologia musicale) e Prof. Dott. Sir Jack Allan Westrup † (teoria della musica).

Per lo svolgimento del lavoro, che ha richiesto da tutti idealismo e tempo, non era sempre facile trovare il collaboratore; ora che il dizionario è accessibile al pubblico, sarà più facile ricevere i consigli degli esperti. La Commission internationale mixte prega di comunicare eventuali correzioni o aggiunte al Dott. Horst Leuchtman (indirizzo: Markgrafenstraße 50, D-8000 München 82).

Kassel, autunno 1977

Per la Commission internationale mixte
Wolfgang Rehm

PREFACIO

Con este «Diccionario poligloto de la terminología musical» (*Terminorum Musicae Index Septem Linguis Redactus*) llega a su término la ejecución de un proyecto cuya realización exigió — por diversas razones que no hacen al caso — una considerable suma de trabajos preliminares que retrasaron su aparición: hace casi veinte años, durante el séptimo congreso de la Sociedad Internacional de Musicología celebrado en Colonia en junio de 1958, se encaró la redacción de un diccionario poligloto — es decir, un vocabulario, en lo posible sin definiciones —, en cinco lenguas (alemán, inglés, francés, italiano y español), que sería la primera etapa hacia la publicación de un gran diccionario del mismo tipo en dieciocho o veinte lenguas. La decisión de realizar este proyecto se tomó durante la reunión del Directorio de la Sociedad Internacional de Musicología a fines de abril de 1959.

La Asociación Internacional de Bibliotecas Musicales se adhirió, como co-editor, a la Sociedad Internacional de Musicología, y se creó — como para el *Répertoire International des Sources Musicales* (RISM) — una Comisión Internacional Mixta que incluía miembros de ambos organismos y que tomaba bajo su responsabilidad este diccionario, presidida por Vladimir Fédorov.

En 1966, cuando el trabajo estaba ya muy adelantado, se supo que la Academia de Ciencias de Budapest (*Akadémiai Kiadó*) había proyectado un diccionario semejante. De acuerdo con el editor húngaro se decidió agregar, a las cinco lenguas previstas inicialmente, otras dos (ruso y húngaro), y emprender conjuntamente tanto la redacción del diccionario poligloto (Horst Leuchtmann y la redacción residente en Budapest) como su edición (*Akadémiai Kiadó* y *Bärenreiter*). Las diferentes etapas del trabajo en común cubrieron un decenio, y la redacción sólo pudo finalizarse en la primavera de 1976, durante una última reunión en Budapest.

Este «Diccionario poligloto de la terminología musical», producto de una cordial colaboración internacional, es el primero de su tipo, salvando algunas publicaciones bilingües aisladas, como el diccionario musical inglés-alemán y alemán-inglés de Horst Leuchtmann y Philippine Schick (Berlín-Munich, 1964) o el diccionario musical alemán-ruso y ruso-alemán de G. Balter (Moscú—Leipzig, 1976). En su carácter de primera tentativa, este diccionario deberá seguramente completarse, en particular por la adjunción de otras lenguas: proyecto que quizás pueda iniciarse cuando nuestra publicación haya dado sus primeros frutos.

La Comisión Internacional Mixta quiere hacer presente su agradecimiento al redactor en jefe Horst Leuchtmann, de Munich, que estableció la lista de entradas y asumió la responsabilidad de la parte alemana. La lista sigue un orden alfabético internacional, aunque debe reconocerse que el alemán ha ocupado un lugar importante, ya que el redactor la formuló en su lengua materna; por ello, ha parecido lógico adoptar la grafía alemana para todos los términos procedentes de una lengua distinta de las representadas aquí, y para aquéllos cuya ascendencia lingüística no se ha establecido aún. La Comisión Internacional Mixta agradece también su colaboración a los traductores: John A. Parkinson (inglés), Nicole Wild (francés), Rossana Dalmonte (italiano), Daniel Devoto (español), Székely András (húngaro), Gita Balter y Natalia Malina (ruso), y también la ayuda prestada por Ian Spink (Sidney, Australia), Eric Gross (Sidney, Australia), Michael Ochs (Boston, Mass.), el Profesor Paul Brainard (West Newton, Mass.), Bernard Bardet (Choisy-le-Roi, Francia), el Profesor Fausto Broussard (Milán, Italia), el Profesor Miguel Querol (Barcelona, España) y Narcís Bonet (Boulogne-sur-Seine, Francia). Queremos además testimoniar nuestra gratitud a todos los especialistas que han revisado las diferentes entradas y sugerido algunas adiciones: el Profesor Kurt Blaukopf, de Viena (sociología musical), la Condesa Geneviève de Chambure † (instrumentología), el Profesor Carl Dahlhaus, de Berlín (estética musical), Peter Keller, de Zurich

(historia de la música), el Profesor Bruno Nettl, de Urbana, Ill. (etnomusicología) y el Profesor Sir Jack Allan Westrup † (teoría de la música).

Encontrar los colaboradores adecuados para esta empresa, que exigía de cada uno de ellos idealismo y tiempo, no ha sido tarea fácil. Sabemos de antemano que será más factible, ahora que el diccionario sale a la luz, obtener el auxilio de otros especialistas. La Comisión Internacional Mista ruega a todo colaborador eventual enviar sus sugerencias o correcciones al señor Horst Leuchtmann; su dirección es: Markgrafenstrasse 50, D-8000 München 82, Alemania Federal.

Kassel, otoño de 1977.

En nombre de la Comisión Internacional Mixta
Wolfgang Rehm

ELŐSZÓ

A Hétnyelvű zenei szótár (*Terminorum Musicae Index Septem Linguis Redactus*) megjelenésével egy nagy vállalkozás zárul le. Megjelenését itt nem részletezett okok folytán rendkívül hosszú előkészületi idő előzte meg. A Nemzetközi Zenetudományi Társaság VII. Zenetudományi Kongresszusán (Köln, 1958. június), tehát közel két évtizede, vetődött fel egy többnyelvű, éspedig német, angol, francia, olasz és spanyol szótár (lehetőleg definíciók nélküli szakszógyűjtemény) kiadásának gondolata. Ez a többnyelvű szótár egy 18–20 nyelvet felölelő nagylélegzetű szótár előfutára lehetne. A Nemzetközi Zenetudományi Társaság vezetőségi ülésén, 1959. április végén döntés született e terv megvalósítására.

A Nemzetközi Zenetudományi Társaság e célkitűzéséhez a Zenei Könyvtárak Nemzetközi Egyesülete is csatlakozott, és mint az a Nemzetközi Zenei Források Repertórium (Répertoire International des Sources Musicales, RISM) kiadásakor történt, a két társaság tagjaiból a szótár kiadásáért felelős Nemzetközi Vegyesbizottság (Commission internationale mixte) alakult, amelynek elnöki tisztét Vladimir Fédorov vállalta.

A szótár munkálatai már jó ideje folytak, amikor 1966-ban ismeretessé vált, hogy a Magyar Tudományos Akadémia kiadóvállalata (Akadémiai Kiadó, Budapest) szintén egy többnyelvű zenei szakszótár kiadására készül. A magyar kiadóval folytatott tárgyalások arra a megállapodásra vezettek, hogy az eredetileg tervbe vett öt nyelvet két további nyelvvel, a magyarral és az orosz-szal kiegészítve, a szótárt Horst Leuchtmann és az Akadémiai Kiadó szótárszerkesztősége közösen szerkessze, és a két kiadó (Akadémiai Kiadó és Bärenreiter-Verlag) közösen jelentesse meg. A közös szerkesztés több fázisban egy évtizedig tartott, és 1976 kora nyarán a Budapesten megtartott utolsó szerkesztőségi ülésen sikerült lezárni.

A Hétnyelvű zenei szótár jó nemzetközi együttműködés eredménye és — ha eltekintünk néhány kétnyelvű kiadványtól, mint például Langenscheidt angol–német és német–angol zenei szakszótára Horst Leuchtmann és Philippine Schick szerkesztésében (Berlin/München 1964) és G. Balter német–orosz és orosz–német zenei szakszótára (Moszkva/Lipcse 1976) — a maga nemében az első. Mint első kísérlet, a szótár természetesen kiegészítésekre szorul, nem utolsósorban további nyelvek felvételével. Ez a terv később talán, ha ez az első kísérlet sikeresnek bizonyul, megvalósításra kerülhet.

A Nemzetközi Vegyesbizottság köszönete elsősorban dr. Horst Leuchtmann (München) illeti; ő állította össze az alapszókincset és egyúttal ő felel a német terminológiáért. A szótár anyaga nemzetközi ábécérendben van megszerkesztve, mégis a német — be kell vallani — elsőbbséget élvez: Horst Leuchtmann német, terminológiai gyűjtését anyanyelvén végezte. Ezért kézenfekvő volt, hogy német alakjukban vegye fel mindazokat a szakkifejezéseket is, amelyek eredetüket tekintve a szótár egyik nyelvéhez sem tartoznak, vagy nyelvi származásuk egyáltalán vagy még nem tisztázódott.

A Nemzetközi Vegyesbizottság köszönetét fejezi ki továbbá az egyes nyelvek felelős munkatársainak is: John A. Parkinson (angol), Nicole Wild (francia), Rossana Dalmonte (olasz), Daniel Devoto (spanyol), Székely András (magyar), Gita Balter és Natalja Malina (orosz). E hét munkatárson kívül, akik saját nyelvük terminológiájáért felelősek, köszönetre és elismerésre méltóan közreműködtek: Ian Spink (Sydney/Ausztrália), Eric Gross (Sydney/Ausztrália), Michael Ochs (Boston/Massachusetts), Prof. Dr. Paul Brainard (West Newton/Massachusetts), Bernard Bardet (Choisy-le-Roi/Franciaország), Prof. Dr. Fausto Broussard (Milánó/Olaszország), Prof. Dr. Miguel Querol (Barcelona/Spanyolország) és Narcis Bonet (Boulogne-sur-Seine/Franciaország). Köszönet illeti továbbá azokat a szakembereket, akik az alapszókincset átnézték, és saját szakterületükről további szakkifejezésekkel gazdagították a szótár anyagát: Prof. Dr. Kurt Blaukopf, Bécs (zene-

szociológia), Mme la Comtesse Geneviève de Chambure † (hangszerismerettan), Prof. Dr. Carl Dahlhaus, Berlin (zeneesztétika), Peter Keller, Zürich (zenetörténet), Prof. Dr. Bruno Nettl, Urbana/Illinois (zeneetnológia) és Prof. Dr. Sir Jack Allan Westrup † (zeneelmélet).

E hatalmas, minden résztvevőtől idealizmust és időt igénylő vállalkozáshoz nem volt mindig könnyű munkatársat találni. A tapasztalat szerint most már, hogy a szótár megjelent, könnyebb lesz szakavatott tanácsokat kapni. A Nemzetközi Vegyesbizottság arra kéri a szótár használóit, hogy kiigazításait és javításait dr. Horst Leuchtmann címére (D-8000 München 82, Markgrafenstraße 50) vagy az Akadémiai Kiadóhoz (1363 Budapest, Pf. 24) juttassák el.

Kassel, 1977 őszén

Nemzetközi Vegyesbizottság
Wolfgang Rehm

ПРЕДИСЛОВИЕ

Предлагаемый читателю семязычный словарь музыкальных терминов (*Terminorum Musicae Index Septem Linguis Redactus*) является воплощением в жизнь весьма важного начинания. Появлению словаря предшествовал чрезвычайно длительный — в силу различных причин — период подготовительной работы. Уже на VII. музыковедческом конгрессе Международного музыковедческого общества (Кёльн, июнь 1958 г.), т. е. почти два десятилетия назад высказывалась мысль об издании многоязычного словаря музыкальных терминов (по возможности глоссария без развернутых определений) на пяти языках: немецком, английском, французском, итальянском и испанском. Такой словарь явился бы этапом на пути к созданию Международного музыковедческого общества в конце апреля 1959 года было принято решение о проведении этого замысла в жизнь.

К Международному музыковедческому обществу присоединилась в качестве соиздателя Международная ассоциация музыкальных библиотек, и подобно тому, как это случилось при работе над изданием интернационального свода музыкальных источников (*Répertoire International des Sources Musicales*, RISM), из членов обоих обществ была образована Международная смешанная комиссия (*Commission internationale mixte*), ответственная за издание словаря, роль председателя которой взял на себя Владимир Федоров.

Работа над словарем велась уже довольно долгое время, когда стало известно, что издательство Академии Наук Венгрии — издательство «Академия» (*Akadémiai Kiadó*), Будапешт также намерено выпустить многоязычный словарь музыкальных терминов. Переговоры с венгерским издательством привели к договоренности, согласно которой редактирование словаря, дополненного еще двумя языками — русским и венгерским — берут на себя Хорст Лейхтман и словарная редакция издательства «Академия», а издание словаря будут осуществлять совместно два издательства — «Академия» и издательство Беренрейтер — (*Bärenreiter-Verlag*). Совместное редактирование проходило в несколько этапов в течение десяти лет и было завершено в начале лета 1976 года, когда в Будапеште состоялось последнее заседание редакционной комиссии.

Семязычный музыкальный словарь является плодом успешного международного сотрудничества и первым, если не считать нескольких двуязычных словарей — например, Англо-немецкий и Немецко-английский музыкальный словарь Лангеншейдта под редакцией Хорста Лейхтмана и Филиппины Шик (Берлин—Мюнхен, 1964) и Русско-немецкий и Немецко-русский музыкальный словарь Г. Балтера (Москва—Лейпциг, 1976) — изданием такого рода. Являясь первым опытом, он естественно нуждается в дополнениях, не в последнюю очередь в расширении количества включенных языков. Если первый опыт окажется удачным, можно думать об осуществлении дальнейшей работы над словарем.

Международная смешанная комиссия выражает благодарность в первую очередь доктору Хорсту Лейхтману (Мюнхен), который составил основной словник и одновременно отвечает за немецкую терминологию словаря. Словарь построен на основе международного словника, однако — и в этом нужно признаться — немецкоязычные термины находятся до некоторой степени в привилегированном положении. Хорст Лейхтман — немец и собирал терминологию на родном языке. Поэтому само собой разумеется, что специальные термины, восходящие к какому-нибудь из не включенных в словарь языков либо имеющие неизвестное или пока невыясненное происхождение — включались составителем в словник в их немецком варианте.

Международная смешанная комиссия выражает благодарность специалистам, ответственным за отдельные части словаря — это Джон А. Паркинсон (Англия), Николь Вильд

(Франция), Россана Дальмонте (Италия), Даниель Девото (Испания), Андраш Секей (Венгрия), Гита Балтер и Наталья Малина (СССР). Кроме перечисленных сотрудников, ответственных за терминологию на своих языках признательности заслуживают принимавшие участие в работе Ян Спинк (Сидней, Австралия), Эрик Гросс (Сидней, Австралия), Михаэль Окс (Бостон, Массачусетс), проф. д-р Поль Брейнар (Вест Ньютон, Массачусетс), Бернар Барде (Шуази-ле-Руа, Франция), проф. д-р Фаусто Бруссар (Милан, Италия), проф. д-р Мигель Керол (Барселона, Испания) и Нарсис Боне (Булонь-сюр-Сэн, Франция).

Кроме того Международная смешанная комиссия благодарит всех специалистов, которые прочитали словник и дополнили его терминами из своих областей — это проф. д-р Курт Блаукопф, Вена (музыкальная социология), графиня Женевьева де Шамбюр † (инструментоведение), проф. д-р Карл Дальгауз, Берлин (музыкальная эстетика), Петер Келлер, Цюрих (история музыки), проф. д-р Бруно Неттль, Урбана, Иллинойс (музыкальная этнология) и проф. д-р сэр Джек Алан Вестрап † (теория музыки).

Для выполнения поставленной грандиозной задачи, требующей от человека бескорыстной преданности делу и времени, не всегда было легко найти сотрудников. Как показывает опыт, теперь, после выхода словаря в свет, будет легче получить квалифицированную консультацию. Международная смешанная комиссия просит всех читателей направлять все уточнения и поправки на имя д-ра Хорста Лейхтмана (Д-8000 Мюнхен, 82, Маркграфенштрассе 50) — Dr. Horst Leuchtman (Markgrafenstraße 50, D-8000 München 82), или в издательство Академии Наук Венгрии (1363 Будапешт, п/я 24) — Akadémiai Kiadó (H-1363 Budapest, Pf. 24.).

Кассель, осень 1977 года

От имени Международной смешанной
комиссии
Вольфганг Рем